



Die Kosten für den neuen Kindergarten in Oberrotweil wurden in der überarbeiteten Planung laut Stadtverwaltung gesenkt. Die Betreuungsräume bleiben aber so groß wie in dem vorherigen Entwurf.

Neues Vogtsburger Kinderhaus wird billiger

Die Kosten des neuen Kindergartens in Oberrotweil sollen um 2,5 Millionen Euro auf rund zehn Millionen gesenkt werden. Im Gemeinderat wurde der Plan vorgestellt. Der Bau des Holzhauses soll dieses Jahr beginnen.

Von Sebastian Ehret

VOGTSBURG-OBERROTWEIL Die überarbeitete Planung, der Bauablauf und die Kostenberechnung für den Neubau der Kinderbetreuung im Vogtsburger Stadtteil Oberrotweil wurden in der ersten Sitzung des Gemeinderates nach der Sommerpause vorgestellt. Auch der Oberrotweiler Ortschaftsrat saß mit am Ratsisch. Bürgermeister Benjamin Bohn informierte, dass jüngst im digital-nicht-öffentlichen Umlaufverfahren bereits Aufträge vom Gremium für die Fachplanungen Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro und Tragwerksplanung an die Firma

Team für Technik (Karlsruhe) und für Elektro an die Firma Neher Butz Plus (Konstanz) sowie Tragwerksplanung an die Ingenieurgruppe Bauen (Freiburg) vergeben wurden. Weitere Auftragspakete würden vorbereitet. Der Bauantrag wurde mittlerweile beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald gestellt. Mit dem Baustart wird noch in diesem Jahr gerechnet, so Bürgermeister Benjamin Bohn.

Die beiden Planer Anna Dieterich und Sebastian Eppler vom Architekturbüro Lanz, Schwager und Partner aus Konstanz stellten den überarbeiteten Entwurf vor. Bürgermeister Bohn erläuterte: „Wir haben versucht, den Anregungen und Zielsetzungen miteinander Rechnung zu tragen.“ Auch die Träger des Kindergartens St. Josef und der Kinderkrippe Krabbelstube saßen dabei am Tisch.

Der zweigeschossige Baukörper soll komplett in Holzbauweise errichtet werden und eine Bruttogeschossfläche von 2300 Quadratmetern haben. Das gesamte Volumen sei nochmals überarbeitet worden, informierte Dieterich, um Kosten zu sparen. Dadurch konnten 14 Pro-

zent Geschossfläche eingespart werden, ohne dass die Betreuungsräume für die Kinder verkleinert werden müssten. Über einen Haupteingang und das angrenzende Foyer soll der Zugang zum Kinderhaus liegen. Aber auch Nebeneingänge ermöglichen den Zutritt. Mit einer „inneren Straße“ als Flur werden die Bereiche verbunden.

Möglichkeit zum Aufbau einer großen Photovoltaikanlage

Das Obergeschoss ist neben einer Treppe auch über einen Aufzug barrierefrei erreichbar. Im südwestlichen Bereich soll es einen Mehrzweckraum für verschiedenste Aktivitäten geben. Die Außenfläche (2600 Quadratmeter) ist von den Betreuungsräumen im Erdgeschoss direkt erreichbar. 21 Stellplätze befinden sich entlang der Straße rund um das Areal. Das Dach ist flachgeneigt und es bestehe die Möglichkeit zum Aufbau einer großen Photovoltaikanlage (175 Kilowattpeak). Letztere soll auch zur

Eigenstromversorgung genutzt werden.

Mit vorgefertigten Holzelementen sei eine schnelle Bauweise möglich, was helfe, Kosten einzusparen. Durch die Flächenreduzierung ohne Qualitätsverlust, so sagte Planerin Dieterich, könnten die Gesamtkosten gesenkt werden. Bislang wurde mit 12,5 Millionen Euro gerechnet, und nach einer Neuberechnung liegt der Kostenrahmen nun bei 9,9 Millionen Euro. Davon wird fast die Hälfte über zugesagte verschiedene Förderprogramme mitfinanziert.

Dennoch bleibe das Großprojekt eine finanzielle Herausforderung für die Stadt Vogtsburg, unterstrich Bürgermeister Bohn. „Die Gesamtkonstellation ist sehr gut, nachhaltig gebaut und lässt eine Kinderbetreuungseinrichtung auf höchstem Niveau entstehen“, sagte er. Gemeinde- und Ortschaftsrat nahmen den Planentwurf und die Kostenberechnung einstimmig zur Kenntnis und applaudierten nach der Entscheidung in Richtung Bürgermeister und Planer. Oberrotweils Ortsvorsteher Henrik Senn sagte: „Das Projekt ist gut und sichert die Kinderbetreuung für die Vogtsburger Zukunft.“